



Foto: AdobeStock/Salvo Ilic

*„Wer nichts verändern will,
wird auch das verlieren, was er
bewahren will.“*

GUSTAV HEINEMANN

AUFBRUCH

für eine leidenschaftliche Zukunftsgestaltung

Krise!!! Überall ist Krise und man hat das Gefühl, jeden Tag kommen neue Hiobsbotschaften hinzu. Dass unsere Kirche auch kriselt, und das beträchtlich, lässt sich auch mit noch so gut gesetzten Worten nicht mehr verleugnen. Vieles muss aufgearbeitet werden, Schuld muss ganz klar benannt werden. Ist der Glaube nicht eingefasst worden in Regeln und Gesetze? Widerspricht die Hierarchie mit hunderten von Ämtern und Ehrentiteln nicht dem freimachenden Geist des Evangeliums? Und: Kann uns dieser Geist überhaupt noch finden und bewegen?

Auch wir im Verband müssen aufbrechen, große Veränderungen zulassen, zu Gestalterinnen werden. Aus der Krise die Chance sehen und nutzen, um aufzubrechen. Das ist oft ein schmerzlicher Prozess und schnell blickt man zurück und denkt, war es nicht gut, was wir alle auf den unterschiedlichen Ebenen auf die Beine gestellt haben? Haupt- und Ehrenamt haben alles gegeben. Warum können wir nicht so weiter machen?

Schaut man auf den jüdisch-christlichen Glauben, war der Glaube von Anfang an durch Aufbruch geprägt.

Abraham und Sara lassen sich von Gott rufen und brechen aus einer geregelten Situation im fruchtbaren Zweistromland auf, über gefährliche Wüsten in eine ungewisse Zukunft. Noah baut mit seiner Familie eine Arche, obwohl es noch nicht regnet. Jona muss erst überzeugt werden, aber dann geht er den ungewissen Weg nach Ninive. Und Mose wählt den gefährlichen Weg und überzeugt sein Volk, ihm zu folgen. Das Ziel: Gemeinschaft in Freiheit – das Grundmotiv des Ersten Testaments.

Lassen wir uns ein, auf eine spannende und vielleicht nicht immer vorhersehbare Zukunft.

Wir müssen Ämter aufbrechen, Rollen neu definieren, weg von Überforderung hin zu "leidenschaftlich glauben und leben". Dazu brauchen wir Haupt- und Ehrenamt, die beide Verantwortung und Engagement zeigen, um mit der sich verändernden Welt mitzuhalten. Besser gesagt, um die Welt bzw. die kfd aus eigenem Engagement zu gestalten.

AT



Archivfoto: Nadine Malzkorn

GUTEN NACHRICHTEN FÜR FRAUEN!

Ein positiver Blick auf die Aktionstage für Frauen im Frühjahr – Internationaler Frauentag, Equal Care & Equal Pay

Dieses Jahr bringt Veränderung. Zwar setzen wir uns bereits seit vielen Jahren mit Aktionen für gleiche Bezahlung (Equal Pay) und für eine faire Aufteilung der Sorgearbeit (Equal Care) ein. Doch sticht dieses Jahr durch positive Neuigkeiten für die Gleichstellung von Frauen hervor.

Es bewegt sich etwas – dank der Europäischen Union. Schon jetzt müssen Frauen und Männer in der EU für gleiche Arbeit auch gleich bezahlt werden. Die Umsetzung dieser Vorgabe gestaltete sich bisher als Herausforderung. Doch jetzt gelten neue Regeln – und Unternehmen müssen u.a. nachweisen, dass sie Männer und Frauen gleich bezahlen. Das ist ein bedeutender Schritt hin zu mehr Gleichstellung!

Die Tatsache, dass diese Regeln von der EU kommen, ist kein Zufall. Auf EU-Ebene werden seit Jahren wichtige Gesetze für Gleichstellung verabschiedet. Wir profitieren davon, dass sich auch Frauen in anderen Ländern für Gleichberechtigung einsetzen. Freuen wir uns, dass wir in Deutschland nicht allein kämpfen müssen, sondern Teil einer globalen Bewegung sind.

Dass wir als Frauen weltweit verbunden sind, können wir am 8. März, dem Internationalen Frauentag, richtig zelebrieren.

Wir möchten Sie ermutigen, sich an diesem Tag an Ihre persönlichen Erfolge des Lebens zu erinnern und anderen davon zu erzählen. Ob Sie berufliche Herausforderungen gemeistert haben, anderen Menschen mit Ihrem (ehrenamtlichen) Engagement eine Freude gemacht oder jahrelang die Betreuung von Angehörigen oder Kindern übernommen haben – diese Leistungen, die oft wir Frauen erbringen, verdienen Respekt und finanziellen Ausgleich!

Der Weg für echte Verbesserungen ist noch weit, besonders in Bezug auf die finanzielle Gleichstellung, aber immer mehr Frauen nehmen diese Ungerechtigkeit nicht weiter hin. Noch nie wurden so viele Bücher zu Gleichstellung veröffentlicht, wie aktuell.

Wir als kfd bleiben dran – mit dem **Aktionstag „Equal Care – Sorgearbeit im Fokus“ am 29. Februar** – und viele andere zum Glück auch; wie zum diesjährigen **Equal Pay Day am 6. März** mit dem Motto „Höchste Zeit für equal pay“.

Equal Care – Sorgearbeit im Fokus

Der Equal Care Day fällt 2024 auf einen unsichtbaren Tag – den 29. Februar! Mit zahlreichen Kooperationspartner*innen wollen wir unsichtbare Care-Arbeit am Schalttag sichtbar machen. Alle Infos zum Programm in Münster finden Sie auf unserer Website.



Foto: Bündnis Sorgearbeit

Höchste Zeit für Equal Pay!

2024 liegt der Fokus auf dem Zusammenhang zwischen Zeit und Geld.

Da Frauen viel Zeit in unbezahlte Sorgearbeit stecken (müssen), bleibt ihnen oft weniger Zeit für ihre Jobs. Diese Diskrepanz ist einer der Gründe für den Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen und die sich daraus ergebende Gehaltslücke, die über Branchen hinweg pro Stunde aktuell bei 18% liegt. AR



Foto: BPW Germany e. V.

100 JAHRE JUNG & 75 JAHRE DABEI:

Jubiläum einer lebenslangen Mitgliedschaft!



Foto: privat

Frau Klementine Dirksmeyer feierte am 7. Februar ihren 100. Geburtstag.

Ein weiteres Jubiläum feiert die gebürtige Mettingerin im Oktober 2024. Dann jährt sich ihre Mitgliedschaft in der kfd-Gruppe St. Agatha Mettingen zum 75. Mal. Ihren ersten Mitgliedsausweis – unterschrieben vom damaligen Pastor Reidick – hat sie bis heute aufbewahrt. LP

kfd trauert um Gaby Reimann

Mit großer Trauer und Anteilnahme haben wir die Nachricht erhalten, dass unsere langjährige DLT-Frau Gaby Reimann am 9. Januar im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die kfd verliert mit ihr eine sehr engagierte kfd-Frau und einen tollen Menschen. Gaby war von 2013 bis 2022 Mitglied im Diözesanleitungsteam. Seit 1999 engagierte sie sich bei der kfd, ab 2007 war sie Sprecherin in ihrer Ortsgruppe, der kfd Liebfrauen Recklinghausen und seit 2009 im Regionalteam in Recklinghausen, in dem sie bis zum Schluss tätig war. Ihr kfd-Engagement ging weit über die Arbeit in den Teams auf allen Ebenen hinaus. Sie arbeitete mit im gesellschaftspolitischen Arbeitskreis und Ausschuss auf Bundesebene, war für die kfd im Vorstand des Familienbundes, des Kreiskomitees Recklinghausen und des kfd-Fördervereins und war delegiert in den Frauenrat NRW. Eine ihrer Leidenschaften war die Mitarbeit im diözesanen Arbeitskreis Kunst & Kirche sowie die spirituelle Arbeit. Gerne teilte sie ihre Glaubenserfahrungen mit anderen kfd-Frauen. Als DLT-Frau für den Kreis Recklinghausen setzte Gaby sich ein für die Belange der kfd-Gruppen in ihrer Region, brachte wichtige Impulse in die inhaltliche Arbeit ein und kämpfte immer für die Verbesserung der Rolle von Frauen in Kirche und Gesellschaft. Sie war immer nah dran an den kfd-Frauen und brachte ihre Perspektive in die Diskussionen ein. Gaby war eine sehr herzliche und offene, humorvolle und kreative Frau. Auf sie konnte man sich immer verlassen. Sie wird uns sehr fehlen. Sie war seit 47 Jahren verheiratet, ein absoluter Familienmensch. Ihr Mann hat sie, ihre kfd-Arbeit und ihr weiteres ehrenamtliches Engagement immer unterstützt und mitgetragen. Sie hat den Kampf gegen den Krebs, den sie so mutig, hoffnungsvoll, mit unglaublichem Durchhaltevermögen und Gottvertrauengekämpft hat, verloren. Wir sind sehr traurig und denken an ihre Familie und wünschen ihr viel Trost und Kraft. AT



Foto: kfd Muenster

VIelfalt Gewinnt!

Das kfd-Festival für Frauen, die mitmischen!

Ob gesellschaftliche Themen, Kirche im Wandel oder
Verbandsentwicklung – wir Frauen sorgen für Vielfalt und
erreichen damit einfach MEHR!



Collage: kfd Münster

ICH FREUE MICH BESONDERS, WEIL...

... Alice Reijß neue Impulse zum Thema „Equal Care“ mitbringt. Hier können wir Frauen so viel bewegen und uns vor allem gegenseitig stärken. Und natürlich wird „Vielfalt gewinnt“ so spannend, weil wir miteinander ins Gespräch kommen werden. Der Markt der Möglichkeiten und die verschiedenen Angebote, die auch während der Workshops laufen, schaffen so viele Gelegenheiten zur Begegnung. Wie auf einem richtigen Festival halt.

EVA BRENTJES, BILDUNGSREFERENTIN

”

Unter dem Motto „Vielfalt gewinnt!“ bieten wir allen engagierten Frauen die Möglichkeit, die Themen der kfd neu zu erleben. Sammeln Sie an diesem neu aufgelegten Zukunftstag in unterschiedlichen Workshops frische Impulse für sich persönlich und für Ihr ehrenamtliches Engagement. Begegnen Sie Frauen, deren Herz für dasselbe Thema schlägt. Genießen Sie eine inspirierende Auszeit für sich.

ICH FREUE MICH BESONDERS AUF...

...den Canva-Workshop. Endlich zeigt mir mal jemand, wie Frau moderne Flyer, Plakate oder Einladungskarten einfach und online gestalten kann!

PETRA BECKER,

STELLVERTR. VORSTANDSVORSITZENDE

”

„Vielfalt gewinnt“ hält zu jedem Themenbereich der kfd etwas für Sie bereit. Sie haben eine große Auswahl aus den Bereichen Gesellschaftspolitik, Spiritualität und Kirche, Persönlichkeitsentwicklung und natürlich der verbandlichen Bildung.

ICH FREUE MICH BESONDERS, WEIL...

... endlich wieder ein Zukunftstag stattfindet – 2024 im trendigen „Festival“-Format. Ich bin super gespannt, wie unser buntes Angebotspotpourri ankommt. Ganz besonders freue ich mich auf viele Teilnehmer*innen und die großen Möglichkeiten der Vernetzung. Verband kommt doch einfach von „verbinden“, oder?

ELLEN MENKE-MELGES, BILDUNGSREFERENTIN

”

Eingeladen sind alle Frauen, die bereits bei einem kfd-Thema oder in einem kfd-Team ehrenamtlich mitmischen und die, die sich dafür interessieren. EB

„UND ALLE ASSEN UND WURDEN SATT“

*Predigerinnen-Tag 2024 – kfd lädt ein
Samstag, 25. Mai 2024, 12:30 Uhr auf
dem Kirchplatz der Überwasserkirche*

Gottesdienste so feiern, dass alle Mitfeiernden „satt“ oder erfüllt nach Hause gehen, angereichert oder angeregt für ihren Alltag, gestärkt durch die Begegnung und die Gemeinschaft von Glaubenden, Suchenden, Zweifelnden, die sie erlebt haben...

So möchten Ruth Fehlker und Barbara Bruns, beide Geistliche Leiterinnen der kfd, Gottesdienst feiern und dies besonders aus Anlass des Predigerinnen-Tages 2024.

„Wir möchten den Gottesdienst partizipativ gestalten – also alle Mitfeiernden so viel wie möglich an verschiedenen Elementen im Agape-Gottesdienst beteiligen, beim Segnen des Brotes und dem Segen zum Abschluss wie auch bei der Verkündigung.“

Wir möchten also miteinander teilen: Gedanken und Lebensgeschichten, Gebete und Musik, Essen und Trinken. Wer möchte, kann eine kleine Menge Brot, Trauben oder Käse zum Teilen mitbringen. Über den Gottesdienst hinaus möchten wir auch mit anderen teilen und laden zur Unterstützung eines sozialen Münsteraner Projektes ein.



Foto: kfd Münster

Musikalisch gestaltet der Malembe-Chor, der kfd-Projektchor unter der Leitung von Mechthild Schlichtmann den Picknick-Gottesdienst. Bringen Sie gerne Sitzgelegenheiten mit, es wird

auch für eine Anzahl an Sitzbänken gesorgt. BB

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Münster, Schillerstr. 44b, 48155 Münster
T 0251 495 471, Mail kfd@bistum-muenster.de, www.kfd-muenster.de
VERANTWORTLICH Jutta Lutterbey
REDAKTION Lena Pleger
TEXTE Andrea Temming (AT), Alice Reifig (AR), Barbara Bruns (BB),
Eva Brentjes (EB), Lena Pleger (LP)
DRUCK Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2024

TERMINE

MITTWOCH, 6. MÄRZ 2024, 19:30 - 21:00 UHR

FEMINISMUS – VERALTET UND LÄSTIG ODER UNVERZICHTBAR?

Eine kurzweilige (Vor-)Lesereise zum
Thema Frauenbewegung
Ort: kfd-Besprechungsraum,
Schillerstr. 44b, Münster

MITTWOCH, 20. MÄRZ 2024, 19:30 - 21:00 UHR

FÜLLE. DIE SCHÖPFERISCHE WEISHEIT DER NATUR.

Lesung mit Eremitin Maria Anna Leenen
Der Ort stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

MONTAG, 15. APRIL 2024, 19:00 - 21:00 UHR

VERMÖGENSAUFBAU FÜR FRAUEN: ETFS ALS EFFEKTIVE ANLAGESTRATEGIE

Vom Einstieg bis zur Umsetzung
Ort: Gesundheitshaus, Münster

SAMSTAG, 27. APRIL 2024, 09:00 - 17:00 UHR

VIelfalt Gewinnt! Das kfd-Festival für Frauen, die Mitmischen!

Zukunftstag 2024
Ort: Otgerus-Haus, Stadtlohn

MITTWOCH, 15. MAI 2024, 18:00 - 20:30 UHR

AUSTAUSCHBAR

für kfd-Teams der Regional- und Ortsebene
Der Ort stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.



JUBILÄEN – WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

120 JAHRE kfd St. Maria Magdalena, Laggenbeck
70 JAHRE kfd Münster-Süd